

**2002
bis
2012**

10 Jahre

*Siglinger
Sangesfreunde*

**4. Februar 2012, 19 Uhr
Halle Siglingen**




fermacell®
Erfüllt die EnEV!

 Nutzen Sie die staatliche
Förderung. Mehr unter
www.kfw-foerderbank.de

Für mehr Wohnkomfort und Wertsteigerung

FERMACELL

für den kompletten Dachausbau

Mit FERMACELL meistern Sie den kompletten Dachausbau in kürzester Zeit. Die Kosten halten sich in wirtschaftlichem Rahmen, und die Wohnqualität ist rundum erstklassig. Feuerschutz, Wärme- und Schalldämmung, behagliches Raumklima – mit FERMACELL Gipsfaser-Platten erfüllen Sie alle Anforderungen an Wohnräume unterm Dach in geprüfter Qualität.



Wärmedämmung

für die oberste Geschossdecke

Mit dem FERMACELL Dachboden-Element N+F erfüllen Sie die Energiesparverordnung (EnEV) bei obersten Geschossdecken zum Bodenraum. Es besteht aus einer stabilen FERMACELL Gipsfaser-Platte und einer EPS-Hartschaumplatte in verschiedenen Dicken.

www.fermacell.de

*Siglinger
Sangesfreunde*

Abteilungsleitung der Siglinger Sangesfreunde

Abteilungsleiter:
Rolf Weiß
Stellvertr. Abteilungsleiter:
Peter Lösch
Kassierer:
Harald Haas
Schriftführer:
Walter Bauer
Chronist:
Heinz Tuffentsammer
Druck und Layout:
Werbeagentur Weiß & Pörner
06298-4595 · info@weiss-dtp.de

Die Chronik des Männergesangsvereins Siglingen

Der Chorgesang begann in Siglingen schon um 1840

Wohl inspiriert durch den bedeutendsten Volksliedkomponisten des 19. Jahrhunderts Friedrich Philipp Silcher, wurde in Siglingen bereits 1840 mit dem vereinsmäßigen Männerchorgesang begonnen. So ist aus Schultheißenprotokollen zu entnehmen, dass in den Jahren 1861-63 mehrmals sei es zur Fastnacht, als auch zur Kirchweih jeweils ein „Ball des Liederkranz“ abgehalten wurde. Danach aber wird erst wieder 1881-83 und 1887-89 berichtet, dass der Gesangsverein Siglingen (es gab wohl inzwischen einen Namenswechsel) jährliche Waldfeste im Fischerwald oberhalb der Mühle abhält, sowie auch Tanzveranstaltungen organisiert. Es gab anscheinend durch Mangel eines geeigneten Dirigenten des Öfteren mehr oder weniger lange Unterbrechungen, wenn sich z. B. kein Lehrer als Chorleiter bereit fand bzw. zur Verfügung stand. So war in den 1880er Jahren Hauptlehrer Weber sicher ein besonderer Glücksfall, mit dessen Niederschrift diese Chronik beginnt:

„Tagebuch des Gesang-Vereins angefangen 2. Oktober 1890“

Der hiesige Gesang-Verein hat im heurigen Jahr das 50. Jahr seines Bestehens zurückgelegt. Urkundlich nachweisen lässt sich dies allerdings nicht, allein es leben

noch zwei Mitglieder des Vereins, die demselben früher angehört hatten, nämlich
1. Jakob Steinbach (sen) 77 Jahre alt
2. Christoph Scheuber, 78 Jahre alt.
Zu Zeiten pausierte der Gesang-Verein, jedoch ganz aufgehört hat er nie. Seine Direktoren (Dirigenten) und Vorstände waren meist die jeweiligen Schullehrer hiesigen Orts, und zwar Schullehrer Rieker (Gründer), Jakob, Seybold, Seydel, Klingler, Weber; vor Übernahme des Vereins durch letztgenannten Schullehrer Weber wurde der Verein durch Fr. Neher, Schuster und Musiker hier, geleitet, nämlich vom Jahr 1881 - 1884.

Im Dezember 1884 übernahm der Schreiber dieses (Lehrer Weber) den Verein als Direktor. Vorstand blieb nach wie vor Fr. Neher, doch nur bis zum 22. November 1886. Seitdem ist Vorstand der Direktor Schullehrer Weber.

Als Mitglieder des Ausschusses sind letztmals gewählt:

Aug. Fahr, Jakob Steinbach, Chr. Kopp
Kassier ist seit Winter 1888/89 Wilh. Kienle.
An Vorgängern desselben sind anzuführen:
Jakob Steinbach, Chr. Scheuder, Karl Meister, G. Ernst, K. Ernst.

Die übrigen Mitglieder des Vereins teilen sich seit dem Jahr 1885 in aktive und passive (Ehrenmitglieder).

Die Namen der ersteren sind gegenwärtig:

I. Tenor: Jakob Steinbach, Chr. Kopp, Joh. Gramlich, Aug. Scheuber (z. Sonne), Aug. Binhammer, Aug. Rappold (z. Rose).

II. Tenor: Jak. Emert, Chr. Herbold, Karl Emert.

I. Baß: W. Kienle, Aug. Herbold, Friedr.

Emert, Aug. Gramlich

II. Baß: Aug. Fahr, Heinr. Scheuber, Karl Feucht, Alb. Baumann.

Die Namen der passiven Mitglieder sind:
+Christian Ernst, Gem.-Rat, +Aug. Obenland, Gem.-Pfleger, G. Illg, Adlerwirt alt, +Chr. Kopp, sen. Kübler, +G. Scheuber, Bauer, Karl Kollmar, Küfer, +Chr. Hofmann, Tagelöhner, +Jak. Schreiber, Bauer, Gottlob Schäfer, Bäcker, Jak. Dittmann, Mesner, Tob. Meister, Wagner, P. Winter, Schuster, +Karl Schäfer, Hilfswärter, +Karl Scheuber, Baumgärtner, +Gottlieb Hedinger, Adlerwirt, +Chr. Binhammer, Bauer, +Karl Baumann, Maurer, +Peter Scheuber, Weingärtner, Wilh. Seidle, Zimmermeister, Heinrich Gräble, jun. Kaufmann, Gottl. Junt, Kaufmann, Aug. Schäfer, Mühlenbesitzer, Christ. Dittmann, Schneider, Jakob Krebs, jun.

Die mit + bezeichneten waren früher singende Mitglieder.

Der Verein zählt somit gegenwärtig 41 Mitglieder, 17 aktive und 24 passive.

Der Verein erwarb sich folgendes Eigentum:

Inventar:

1 Lampe (schadhaft geworden),
1 Notenpult, 1 Stimmgabel
1 Kistchen für Bücher,
15 Notenhefte (zum Einschreiben v. Liedern)
1 Partitur,
12 gedruckte Liederhefte (mit 6 Liedern)
1 gedruckte Partitur (enthaltend 6 Lieder)
12 Exempl. Potpourri "Die fröhlichen Zecher".

1 " Partitur

1 " Sammlung v. Volksgesängen, herausgegeben v. d. Züricher Schulsynode, ein Geschenk von einem ehemaligen Mitglied „Karl Dod“

1 Exemplar: Heim, Sammlung von Volksgesängen, 1882; 1 Glöckchen, 1 ältere Schnupftabaksdose, ein Geschenk des verstorben. Mitglieds Karl Steinbach; eine neue Dose, ein Geschenk der Ehrenmitglieder vom Jahr 1885; 4 gedruckte Inschriften für den Ballsaal, 3 gemalte Inschriften für Ehrenpforten bei der Fahnenweihe, eine gemalte Lyra (F. Dod), 1 Fahne samt Zubehör; Stange m. Lyra, 1 Ledertuchfutteral samt Kappe, 2 Chärgen (blauweiß), 1 Bandelier, 1 Trauerflor.

Vereinsvermögen:

Im Winter 1889/90 war das Vermögen des Vereins auf 100 M (Mark) angewachsen

und es regte sich in den meisten Mitgliedern der Gedanke, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Der Verein hatte zwar vor Jahren schon zu Zeiten des Schullehrers Seydel eine Flagge in württembergischen Farben angeschafft und dieselbe stets in Ehren getragen, allein sämtl. Vereine der Nachbarschaft waren in den Besitz von Vereinsfahnen gekommen. Insbesondere auch der Umstand, dass der im Jahr 1884 entstandene Kriegerverein "Siglingen - Kreßbach - Reichertshausen" schon im Jahr 1885 (30. August) eine Fahnenweihe erhielt, ließ nun den Gedanken reifen, eine Vereinsfahne sich zu erwerben. Doch was sollen 100 M ? Am 2. Februar 1890 versammelte sich der Gesang-Verein mit einem Teil der Ehrenmitglieder im Gasthaus z. Rose. Es wurde nun der Beschluss gefasst, gleich in diesem Jahr 1890 den Plan auszuführen. Rasch füllte sich der aufgelegte Bogen

mit den Unterschriften, durch welche freiwillige Beiträge gezeichnet wurden. Es folgen nun die Namen der Stifter und ihre Beiträge:

Karoline Rappold (Rosenwirtin)	5 M
Jakob Karl Steinbach	20 M
Karl Baumann	2 M
Karl Schäfer	2 M
Johann Gramlich	10 M
Aug. Scheuber, Sonne	10 M
August Herbold, Schmied	5 M
Wilh. Kienle, Kassier	6 M
Aug. Fahr (Arbeit)	2 M
Karl Feucht	2 M
Heinr. Scheuber (Arbeit)	2 M
Friedr. Emert (Arbeit)	3 M
Heinrich Gräßle	10 M
W. Seidle (Tribüneaufbau)	5 M
Chr. Hoffmann	2 M
Mesner Dittmann	2 M
Fr. Winter (Arbeit)	3 M
Karl Kollmar	2 M
Jak. Schreiber	2 M
Tob. Meister	3 M
Christoph Binhammer	2 M
Chr. Kopp (Bretter unentgeltlich)	
Schullehrer Weber (Arbeit)	5 M
Peter Scheuber (Arbeit)	2 M
Chr. Baumann	3 M
E. Meister	2 M
L. Rupp	2 M
Karl Ernst	1 M
Chr. Ernst	10 M
August Schäfer	5 M
Gottlob Schäfer	2 M
Karl Willig (z. Linde)	6 M
Gottlob Hedinger (Adler)	5 M
Gottlob Junt	3 M
Chr. Gebhardt	3 M
Jul. Stammer	3 M
Illg (Adler)	5 M
Witwe Endres	1 M



Haare 2012

Color Design
Schnitte und Styling

FRISEUR

&

SHOP

Götzenberger

Jagststraße 19 Anmeldung:
74861 N.-Siglingen (06298) 2990

Adlergasse 4 Anmeldung:
74259 Widdern (06298) 9369 46

Christof Jakob Metzger	3 M
Gottlieb Scheuber	6 M
Jakob Strecker	5 M
Nane Strecker	5 M
Stationsmeister Schmidt	3 M
Karl Scheuber (Arbeit)	2 M
Gottl. Bender	3 M
J. H. Herrmann, Kreßb.	10 M
Obenland (Bäcker)	5 M
Christian Herbold	2 M
Neher	
(vorm. Dirigent, Vorstand 1881-86)	3 M
Gottlob Herbold	3 M
Alfred Weiß	2 M
Jakob Krebs	3 M
Waldschütz Fink	2 M
Jakob Steinbach, sen	5 M
Jakob Emert (Arbeit)	

Karl Emert und August Gramlich übernahmen die Fuhrdienste.

Summe der gezeichneten freiwilligen Beiträge 221,-- M.

Gewiss eine schöne Summe, und das fast nur von Mitgliedern!

Auf die sofortigen Anfragen bei den Fahnenfabriken Weiß, Biberach und Böbel, Stuttgart kamen auch umgehende Offerte(n), und am Sonntag den 9. Febr. hatte der Verein Gelegenheit, halb und ganzfertige Stickeraten beider Firmen zu betrachten u. zu vergleichen, denn Herr Böbel Stuttgart war selbst erschienen während Herr Weiß - Biberach seinen Vertreter gesandt hatte. Nach verschiedenem Hin und Wider wurde mit Herrn Böbel ein Vertrag auf Lieferung einer Fahne gemacht zum Preis von 230,-- M

Am 22. Juni 1890 wurde dann auch unter starker Beteiligung auswärtiger Vereine und bei ganz ordentlichem Wetter die neue Fahne eingeweiht. Anwesend waren folgende Vereine:

Krieger-Verein Siglingen-Kreßbach-Reichertshausen; Gesang-Verein Kreßbach Gesang-Verein Züttlingen; Gesang-Verein Neudenu; Cäcilia Untergriesheim; Sängerbund Stein; Sängerkranz Möckmühl; Krieger-Verein Möckmühl; Schützen - Verein Möckmühl; Gesang-Verein Roigheim; Gesang-Verein Ruchsen; Gesang-Verein Widdern; Liederkranz Olnhausen; Gesang- und Krieger-Verein Lampoldshausen; Liederkranz Kocherstesfeld; Liederkranz Gochsen; Liederkranz Neuenstadt; Gesang-Verein Hagenbach; Concordia Allfeld.

Auch sonstige Besucher kamen sehr zahlreich. An Eintrittsgeld (pro Person 20 Pfennig) wurden eingenommen 123,-- M

Der Ort war festlich geschmückt mit Tannen u. auch mit Birken, die zum größten Teil aus den Gemeindewaldungen entnommen werden durften. Auch der Privatwald von Chr. Kopp trug zur Verschönerung der Straßen bei.

Herr Schultheiß Wittmer hieß die Festversammlung auf dem Festplatz (Wörth) will kommen und Herr Pfarrer Kies hielt die mit Humor gewürzte Festrede. Der Gesang-Verein trug zur Begrüßung der Gäste vor: „Brüder alle, seit willkommen v. Faißt“ (Singheft Nr. 44)

Nach Übergabe der Fahne durch Fräulein Emma Steinbach an den Fahnenträger August Herbold sang der Gesangverein: „Unsrer Fahne gilt dies Lied v. Frech“ (Singheft Nr. 43)

Gemeinsam mit anderen Vereinen wurde gesungen:

„Erhebt in jubelnden Accorden v. Maurer“ (Heim, Nr. 86) und „Was brausest du mein junges Blut v. Methfessel“ (Heim, Nr. 48)“

Der festliche Rahmen wurde durch 12

Festjungfrauen besonders hervor gehoben.

Dies waren:

Emma Steinbach
Karoline Scheuber
Anna Meister
Pauline Binhammer
Pauline Schäfer
Pauline Gramlich
Marta Baumann
Mina Baumann
Frieda Heinzmann
Karoline Bender
Karoline Geist
Karoline Gramlich

Von abends 8 Uhr an, sollte in der Rose und in der Linde je ein Ball stattfinden; es fand jedoch durch die Wirte und des Musikdirektors Schuld gewöhnliche Tanzmusik statt. Die Musik erhielt für Festmusik 100 Mark; mit Ausnahme von 2 Musikern waren die sämtlichen Spielenden von hier.

Anmerkung: Es wurde also schon damals – lange vor der Gründung des Musikvereins – sehr wohl durch die Initiative des Schuhmachers und Musikers Friedrich Neher – instrumentale Musik in Siglingen praktiziert.

Schon zwei Wochen nach dem großen Fest, am 6. Juli, hatten die Siglinger Gelegenheit ihre neue Fahne auswärtig zu präsentieren. Der Sängerkranz Möckmühl hatte ebenfalls anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums zur Fahnenweihe eingeladen. Der Chronist schreibt hierzu:

„Unsere Fahne wurde allgemein bewundert; die neue Fahne des Sängerkranzes Möckmühl von demselben Fabrikanten wie die unsere kostete fast das Doppelte, was unsere gekostet hat, und fand nicht die Anerkennung die der unsrigen gezollt

wurde – ein Beweis, dass wir in unserem Geschmack das Richtige getroffen haben.“ Weiter notierte er: „Die Festdamen waren auch mit, das Festieren gefällt eben nicht nur dem männlichen sondern auch dem weiblichen Geschlecht“.

Am 17. August feierte der Sängerbund Stein sein 25-jähriges Bestehen. „Müde und matt, denn der Tag war heiß und der Weg wurde zu Fuß gemacht“ ist man am Abend nach Siglingen zurück gekehrt.

„Am 31. August: Fahnenweihe der neuen Kriegerfahne in Widdern. Fuhrmann Karl Emert, unaufhörlicher Regen, die Fahne den ganzen Tag im Futteral. Diesmal ohne Festdamen, sondern mit Regenschirm im Arm, trotz allem sehr heitere Heimfahrt. Für heuer ists mit den Ausflügen vorbei, es ist aber auch gut so.“

1891 sind neben Hochzeiten und Beerdigungen am 10. Mai die Fahnenweihe in Gochsen erwähnt. Am 28. Juni erfolgte ein Ausflug nach Mosbach um das alte Mitglied Rosenwirt A. Rappold zu besuchen, der im November 1890 weggezogen war. Mit dem Fuhrwerk von K. Gramlich war man morgens um 8:30 Uhr gemeinsam mit Mitgliedern des Kirchenchors abgefahren und abends um 9:30 Uhr heimgekehrt.

Damit enden die Niederschriften des Protollheftes von 1890/91

Wie aus einem späteren Brief von Lehrer Weber an die Siglinger Sänger hervor geht, wurde dieser 1892 nach Künzelsau versetzt. Es ist also denkbar, dass es mangels eines Dirigenten wiederholt zu Unterbrechungen des Chorgesangs kam. Während des 1. Weltkriegs ruhten alle Vereinstätigkeiten. Weber schreibt u.a., dass er als Junglehrer schon von 1878-80 und in sei-

ner 2. Siglinger Zeit ab 1884 den Siglinger Männerchor dirigiert habe.

Über mehr als zwei Jahrzehnte fehlen jegliche Vereinsnotizen. Die nächsten Protokolle beginnen erst wieder – zwe Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges der von 1914-18 dauerte – am 5. Dezember 1920. Erneut ging es mit viel Elan zur Sache:

„Auf Einladung des seit jüngster Zeit hier gegründeten Musikvereins hat sich heute im Gasthaus z. Linde hier eine größere Anzahl junger Männer und verschiedene alte Mitglieder des früheren Gesangvereins zwecks Wiederaufleben desselben eingefunden.

Einig war man darüber, dass wieder der Gesangverein in Wirksamkeit treten soll. Der anwesende Herr Hauptlehrer Schill hat sich auf einmütiges Ersuchen hin sofort bereit erklärt, die Dirigentenstelle des Gesangvereins zu übernehmen, worauf, nachdem der bestehende Musikverein die Erklärung abgegeben, sich mit dem zu gründenden Gesangverein zu vereinigen, sodann von sämtlichen Anwesenden der Musik- und Gesangverein Siglingen gegründet wurde. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Vorschlag gemacht, die erforderlichen Wahlen alsbald vorzunehmen, wogegen sich kein Widerspruch erhob. Einstimmig wurden gewählt und mit ihrer Unterschrift bestätigt:

Vorstand:	Karl Ernst Schultheiß
Vizevorstand:	Christian Kopp Gemeinderat
Schriftführer:	Hans Köpf Bezirksmonteur
Kassier:	Christian Kienle Landwirt

Ausschussmitglieder wurden:

Karl Emert, Gemeinderat
Gottlieb Bauer, Gemeinderat
Karl Palmer, Bauwerkmeister
Jakob Gruber, Eisenbahnbediensteter
Wilhelm Maier, Landwirt
Albert Weiß, Schneider
Bestimmt wurden ferner:
zum Vereinsdiener:
Eugen Herbold, Landwirt
als Fahnenträger:
Karl Bauer, Zimmermann
als Fahnenjunker:
Hermann Geist, Landwirt,
Karl Herbold, Schmied
Der Versammlung anwohnende frühere Gesangvereins-Vorstand Gemeinderat Kopp hat sofort das noch vorhandene Vermögen des früheren Gesangvereins bestehend in:
der Vereinsfahne; verschiedene Gesangbücher sowie einer Vereins-Schnupftabakdose, dem Verein zur Verfügung gestellt.
Der Musikverein stellt seine bereits eingezogenen Eintrittsgelder etc. mit 129,35 M dem „Musik- und Gesangverein Siglingen“ abzüglich seiner Auslagen für Vereinsliterarien zur Verfügung, welcher Betrag sofort dem Kassier Kienle übergeben wurde.“

Der Vorstand wurde beauftragt, für den neuen Verein eine Satzung aufzustellen, welche am 11. Dezember 1920 im Gasthaus z. Rose vor dem gesamten Ausschuss zur Beratung stand und im Anschluss daran, am Sonntagabend des 19. Dezember 1920 von der in die Traube einberufenen Vollversammlung – bestehend aus den Paragraphen § 1 - 17 beschlossen wurde.

Anwesend waren der gesamte Vorstand (mit Ausnahme von Palmer) und 65 Mitglieder. Vor Beginn der Versammlung

sammelte Dirigent Hauptlehrer Schill die anwesenden Sänger zu einem Begrüßungslied, das seit jüngster Zeit einstudiert wurde:

„Schon die Abendglocken klangen“
Nach der Abstimmung erfolgte der Beschluss, bei der Druckerei A. Karle in Möckmühl den Druck von 100 Exemplaren der neuen Vereinssatzung in Auftrag zu geben, worauf der Musikverein einige Stücke zum Besten gab.

Der erste öffentliche Auftritt der neuen Vereinsgemeinschaft erfolgte bereits mit drei Theateraufführungen jeweils am 2., 4. und 9. Januar 1921, im Saal des Gasthauses Rose, wie beigefügtes Programm belegt (Bild 1).

Bei der Generalversammlung am 28. Januar 1922, im Gasthaus „Adler“ gab der Vorstand u. a. bekannt, dass der Verein zum „Sängerbund unterer Neckargau“ beigetreten ist (Bild 3).

Am 3. Juni 1923 nahm der Gesangverein Siglingen beim 1. Gautag des Unteren Jagstgau vom Schwäbischen Sängerbund in Jagstfeld teil. Dabei gab es folgende Bewertung:

„Musik- und Gesangverein Siglingen
Das Elternhaus von A. Büchse
Der etwas sentimental angehauchte Chor
erfuhr Dank der sehr sorgfältigen Vorbereitung eine recht ansprechende Wiedergabe. Recht angenehm berührte der satte,

weiche Chorklang, nur die Melodie im 1. Bass hätte etwas duftiger und fließender gegeben werden dürfen. Der Anfang war ein etwas schwerfälliger. Die Reinheit war gut und lies nur an einzelnen Stellen zu wünschen (letzter Akkord Takt 6, Takt 11 das e im 1. Bass zu hoch). Rhythmus und Dynamik erfuhren keine Beanstandung. An der Aussprache wurde bemängelt: strauss in Blütenstraus zu stark betont, ebenso haus in Elternhaus, schloos statt schloss, ärst statt erst, a zu hell in Elternhaus, laang statt lang, stäh statt steht, Tränen mein gehört getrennt. Der zweite Bass reichte in der Tiefe nicht ganz aus. Der Ton wurde sehr schön gehalten, und so war der Gesamteindruck ein ganz günstiger.“

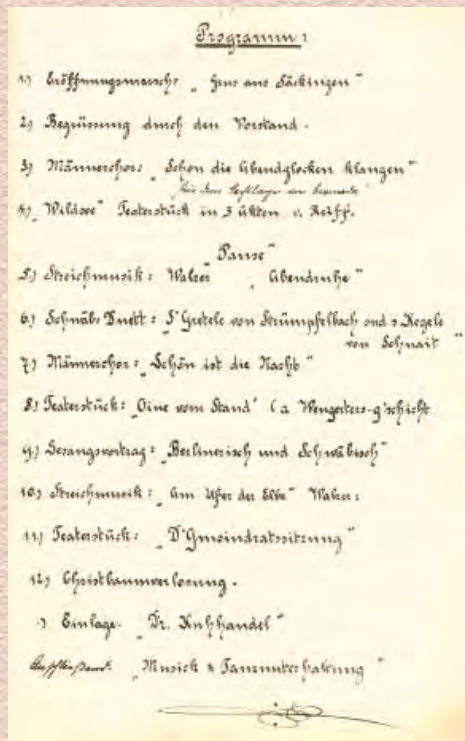


Bild 1: Weihnachtsfeier Januar 1921



Bild 2: Jahresbericht 1921



Bild 3: Aufnahmebestätigung zum „Schwäbischen Sängerbund“

Im Jahresbericht für 1923 wird von einem gemischten Chor berichtet dem 20 weibliche und 10 männliche Mitglieder angehören. Letztere sind auch Mitglieder des Männerchors.

Das Sängelerleben ging auch während der Inflation weiter und in der Hoffnung auf wieder bessere Zeiten nahm mans mit Humor, wenn z. B. zum Kassenbericht von Chr. Kienle zu lesen ist: „ging von 0 auf 0 auf; war nichts mehr in der Kasse als ein paar lumpige Millionenscheine“. Oder es sind vom Ausschuss ausgeschieden, die Mitglieder Karl Emert, Christian Metzger und Jakob Gruber, wozu der Chronist Köpf schreibt: „Lebt wohl ihr Drei, Ihr habt aber euren Ausstand noch nicht bezahlt, auf Wiedersehen das nächste Mal“. Bei der Generalversammlung 1925 konnten erstmals auch weibliche Mitglieder



Bild 4: Wertungssingen in Züttlingen am 15. Juni 1924

des „Gemischten Chors“ begrüßt werden. Vom Kassenbestand wird berichtet das er „ein zufriedener war“.

Bei den Wahlen gab es Wechsel in der Vorstandschaft. Neuer Vorstand wurde Hauptlehrer Schill, Vizevorstand Hans Hoffmann. Schultheiß Ernst und Vizevorstand Kopp wurden einstimmig zu Ehrenvorständen ernannt. Als weibliche Vertreterinnen wurden Ernestine Müller und Karoline Weilbrenner in den Ausschuss gewählt. Neben Preissingen in Kirchhausen und Oedheim fanden auch wieder Weihnachtsfeiern statt.

Ende 1926 verließ Hauptlehrer und Dirigent Schill Siglingen. Vorübergehend trat Lehrer Wick an die Dirigentenstelle. Der bisherige Vizevorstand Hoffmann wurde 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender Albert Weiß.

Als Mitte 1927 Hauptlehrer Monauni die Schulleitung übernahm, war man sehr glücklich, dass er sich sofort bereit erklärte, auch die Chöre zu dirigieren. Danach wurde im gleichen Jahr der Antrag gestellt, dass der gemischte Chor neben den gegen Gebühren üblichen Grabgesängen, bei Beerdigungen von Reichertshäuser und Kreßbacher Bürgern dieselben mit Singen eines Chorals am Ortseingang empfangen werden sollen. Der Vertrag trat - stets widerruflich - am 1. Oktober 1927 in Kraft und sollte mit einem jährlichen Beitrag von 50,-- RM (Reichsmark) aus der Gemeindekasse honoriert werden.

BUSREISEN · CLUBREISEN · BETRIEBS- UND VEREINSFAHRTEN · REISEBÜRO



trabold reisen

Trabold Reisen GmbH & Co. KG · Fasanenstr. 25 · D-74196 Neuenstadt-Stein
Telefon 0 62 64/ 15 25 · Telefax 0 62 64/ 62 79
www.trabold-reisen.de

1928 wurden Ehrenvorstand Christian Kopp und Mitglied Karl Feucht für ihre lange Vereins- und Sängertätigkeit mit einem Verdienstkreuz geehrt. Im Mai fand auf dem Grundstück von Gemeinderat Otto Scheuber ein wohl gelungenes Gartenfest mit Gastchören statt, zu welchem ein Festzug ab dem Bahnhof voraus ging.

Im September trat Vorstand Hoffmann zurück. Es folgte eine Krise die auch zur vorübergehenden Amtsniederlegung des Dirigenten Monauni führte. 1929 wurden sämtliche auswärtigen Auftritte abgesagt. Vizevorstand Schneidermeister Albert Weiß gab sich die allergrößte Mühe die Wogen zu glätten. Doch am 6. Mai 1930 schreibt Chronist Köpf „und von dieser Zeit hat der Verein seine General-Ferien angetreten“. Beim Gau-Vertretertag wurde allgemein bedauert, dass der Gesang-Verein Siglingen nicht mehr aktiv mitwirkt. Wie jedoch bei der Generalversammlung

im Mai 1931 festgestellt wurde, war der Verein doch „nicht ganz eingeschlummert“. Albert Weiß wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und er ermahnte „weiterzuarbeiten für den Deutschen Gesang

und die gute Sache des Gesangvereins Siglingen“.

Vom 10. Januar 1932 steht zu lesen: „Unter einem ungünstigen Sterne fand diese Generalversammlung statt. Schwere politische Gewitterwolken liegen über Deutschland, Arbeitslosigkeit herrscht allenthalben – von 30 Sängern sind allein 13 arbeitslos – und die Not steigt immer höher“. Zwei Tage später trat Schriftführer Köpf mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück. Am 24. Januar war Vertretertag des „Unteren Jagstgau“ in Siglingen. (Bild 6).

Christian Kopp erhält Ehrenbrief für 50-jährige Sängermitgliedschaft (Bild 7).



Bild 6: Zeitungsnotiz: Vertretertag der Gesangsvereine des Unteren Jagstgau am 24. Januar 1932



Bild 7: Christian Kopp erhält Ehrenbrief für 50-jährige Sängermitgliedschaft



Bild 5: Festlicher Umzug durchs Dorf im Jahr 1928 mit der Musikkapelle voraus

Eine Haussammlung für den schwerkranken früheren Dirigenten und Vorstand Fritz Neher erbrachte folgendes: (Bild 8)

Am II. Deutschen Sängerbundesfest in Frankfurt a.M. vom 23.-25. Juli 1932 nahm eine Siglinger Abordnung mit Fahne und 6 Mann teil. Dies waren: Christian Kopp, Ehrenvorstand Hauptlehrer u. Dirigent Monauni Eugen Herbold, Albert Gramlich, Emil Metzger und Eugen Emert. „Die Plakette an der Fahne wird eine dauernde Erinnerung sein“, so Vorstand u. Schriftführer Weiß

In der Hauptversammlung 1933 wurde Karl Bauer, Zimmermann zum neuen Schriftführer gewählt, nachdem Vorstand

Bei der am Montag vorgenommenen Haussammlung für den früheren Dirigenten, Herrn Neher, wurden abgegeben:

50,20 RM
217 Stück Bier
35 Pfund Mehl
5 Flaschen Wein

dazu kamen Eiernudeln, eine Hartwurst, Kaffee, Tee, Kakao, Schmalz.

Herr Neher war tiefgerührt über die Treue, die ihm der Gesangsverein und besonders die Einwohnerschaft erwiesen hat. Herzlichsten Dank allen Gebern von ihm und dem Gesangsverein.

Siglingen, den 18. Mai 1932.

Der Gesangsverein Siglingen.

Weiße

Bild 8: Eine Sammlung für den erkrankten früheren Sängerkamerad Neher

Steuerberatungskanzlei Neuberger

Buchhaltung · Steuererklärung · Betriebswirtschaftliche Beratung



Volker Neuberger

Dipl. Finanzwirt (FH)
Steuerberater
Master of Business Consulting

Moltkestraße 40
74072 Heilbronn

Fon 0 71 31 - 60 99-40
Fax 0 71 31 - 60 99-41

Beratungsstelle:
Billigheim / Waldmühlbach
Termin nach Vereinbarung
Fon 0 62 65 - 92 85 45

www.haus-des-rechts.de • volker.neuberger@haus-des-rechts.de

Weiß vorübergehend auch diese Aufgabe übernommen hatte. 2. Vorsitzender ist jetzt Gotthilf Winter. Alles läuft wieder in geregelten Bahnen. Für 20 Jahre Sängertätigkeit wurden Karl Waldbüßer, Christian Kienle und Karl Bauer mit der „Goldenen Sängernadel“ geehrt. Auf Betreiben von Vorstand Weiß soll in die Vereinsfahne „Gegründet 1840“ nachträglich eingestickt werden.

Ab 1934 gibt es keinen Vorstand oder Vorsitzenden mehr. Jetzt heißt der Vereinsführer Albert Weiß (doch die Protokollführer der nächsten Jahre halten sich nicht daran). Der Mitgliederstand hat sich dank einer Werbeaktion wesentlich verbessert. Es sind 30 aktive Sänger und 30 passive Mitglieder gemeldet.

Eine Schreckensmeldung am 3. Mai 1934 versetzt die Sänger in tiefe Trauer. Hauptlehrer und Dirigent Monauni ist an den Folgen eines Motorradunfalls verstorben. Danach ruhte die Vereinstätigkeit bis unter Hauptlehrer Leyrer im Januar 1935 der Verein zu neuem Leben erwachte. Mit 33 Aktiven konnte am 15. Dezember 1935 in unserer Kirche – nach erfolgter Renovierung der Orgel – der Gesangverein mit den Sätzen „Befehl du deine Wege“ und „Heilig, heilig“ zum erfolgreichen Gelingen des Kirchenkonzerts beitragen. 1936 kam es erneut zum Lehrerwechsel und Unterbrechungen der Singstunden. Doch im Sommer konnte Lehrer Link von Reichertshausen (Herr Link, der auch den Reichertshäuser Chor leitete, war ein sehr guter Dirigent) gewonnen werden.

Bei der Generalversammlung 1937 trat

Albert Weiß nicht mehr an und so wurde Hauptlehrer u. Dirigent Gotthilf Link einstimmig zum Vorstand gewählt. Vize wurde Albert Weiß (Bild 9).

Am 31. Oktober 1937 wurde das schöne neue Siglinger Schulhaus eingeweiht, wobei unter der Stabführung von Dirigent Link die Lieder:

„Herr dir ist niemand zu vergleichen“

„Im schönsten Wiesengrunde“ und

„Deutschland dir mein Vaterland“

mit großer Begeisterung aufgenommen wurden und Herr Oberregierungsrat Konzelmann äußerte: „Er hätte nicht geglaubt, dass ein so kleiner Landverein diesen schönen Gesang zu vollbringen vermag“.

Die Siglinger aber mussten sich von ihrem so lieb gewordenen Dirigenten Link leider wieder trennen, doch der neue Schulleiter

Widmann versprach das so gut geführte Vereinsschifflein sicher weiterführen zu wollen.

Gasthaus Traube

Eigener Wein
Flaschenweinverkauf

Familie Stammer
Brückenstraße 4
74861 Neudena
Telefon: 0 62 98 / 5243

Mittwoch Ruhetag



Generalversammlung des Gesangvereins

Siglingen. Am Sonntag fand im Gasthaus zur Linde die jährliche Generalversammlung des Gesangvereins statt. Vorstand Weiß begrüßte die Versammelten. Vor Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte er des im letzten Jahre verstorbenen Ehrenvorstandes Kopp.

Der Jahresgeschäftsbericht, vorgetragen durch Schriftführer K. Bauer, zeigte, daß sich der Verein im Laufe des letzten Jahres bei allen möglichen Veranstaltungen gerne und oft zur Verfügung stellte. Der Kassenbericht von Kassier Kienle befriedigte allgemein, hätte jedoch als Endergebnis einen besseren Kassenbestand zeitigen dürfen, woran allerdings die Kassenführung keine Schuld trägt. Anstände ergaben sich keine. An Stelle des seitherigen Vorstandes, der freiwillig von seinem Amt zurücktrat, wurde Hauptlehrer Link einstimmig zum Vorstand gewählt. Vizevorstand wurde der seitherige Vorstand Weiß. Geschäfts- und Kassenführung blieben in den bewährten Händen von K. Bauer und Chr. Kienle. In den Beirat wurde berufen: August Hofmann, Albert Gramlich, Karl Krieger, Karl Scheuber und Paul Müller. Zum Fahnenträger wurde bestimmt Jos. Branz und als dessen Stellvertreter Emil Gramlich. Als Vereinsdiener stellte sich einer der ältesten Sänger, Karl Waldbühner, in anerkanntenswerter Weise freiwillig zur Verfügung.

Albert Gramlich erstattete anschaulichen Bericht über seinen Besuch der Kreisversammlung in Bödingen. Bürgermeister Ernst betonte, daß sich der Verein unter der bewährten Stabführung von Hauptlehrer Link wieder auf eine sehr beachtliche Höhe emporheben konnte. Hauptlehrer Link selbst führte aus, daß es ihm ein Herzensbedürfnis sei, dem Verein sein ganzes Können zur Verfügung zu stellen, er erwarte aber auch, daß jeder einzelne Sänger der Fahne des Vereins die Treue halten und nicht bei leicht auftretenden Krisen fahnenflüchtig werde. Der Sänger muß zeigen, daß er Idealist ist und nicht nur für sich, sondern noch viel mehr zur Freude anderer seine Lieder erklingen läßt.

Bild 9: Artikel von der Generalversammlung 1937

Herr Widmann wurde 1938 als Nachfolger von Herrn Link einstimmig zum neuen Vorstand gewählt.

Unter Widmanns Führung wurde im Dezember 1938 auch wieder eine Weihnachtsfeier abgehalten.

Folgende aktive Sänger wurden 1939 aufgelistet:

I. Tenor

Kienle, Christian
Winter, Gotthilf
Branz, Josef
Hofmann, August
Hofmann, Wilhelm
Metzger, Karl
Emert, Richard
Binhammer, Emil
Hofmann, Richard
Krieger, Karl

II. Tenor

Lösch, Fritz
Müller, Karl (K. S.)
Schumacher, Karl
Dörr, Rudolf
Scheuber, Karl
Kern, Rudolf
Binhammer, Heinrich
Schreiber, Karl
Wieland, Albert
Kuhn, Hermann
Metzger, Adolf
Bauer, Helmut

I. Bass

Gramlich, Albert
Gramlich, Emil
Obenland, Wilhelm
Waldbüßer, Karl
Dörr, Gotthilf

Neuwirth, Eugen
Hertwig Hans
Reichert, Willy

II. Bass

Weiß, Albert
Bauer, Karl
Feucht, Heinrich
Feucht, Karl
Emert, Eugen
Stammer, Emil
Lumplecker, Leopold
Gruber, Otto
Dod, Hermann

Eine spätere Notiz ohne Datum beginnt:
„Nachdem sich nun der Krieg immer mehr ausbreitet und bald wieder die ganze Welt aneinander gehetzt ist . . . heißt es weiter: Folgende Kameraden sind ausmarschiert oder dienstverpflichtet:

1. Tenor

Wilhelm Hofmann	(gefallen)
August Hofmann	
Josef Branz	(vermisst)
Richard Hofmann	(gefallen)
Emil Binhammer	(gefallen)

II. Tenor

Karl Müller	(vermisst)
Rudolf Kern	(gefallen)
Fritz Lösch	
Karl Schreiber	(gefallen)
Albert Wieland	
Helmut Bauer	

I. Bass

Wilhelm Obenland	
Hans Hertwig	(gefallen)
Willy Reichert	(gefallen)
Dörr, Gotthilf	(gefallen)

HOLZ PFLASTER

verschleißfest
energiesparend
wirtschaftlich

TEKTON-Holzpflaster hebt sich infolge seines rustikalen Stils und schönen Aussehens von anderen Bodenbelägen in besonderer Weise ab. Das natürliche Wachstum und die Struktur des Holzes verleihen ihm eine lebendige Note.

Der ideale, repräsentative Fußboden aus Massivholz. Nach DIN 68702.

RE für Wohnbereich, Freizeitzentren, Kirchen, usw.
WE für Werkstätten, Gewerbebereich und Hobbyräume
GE für Industriebereich

TEKTON-Holzpflaster GmbH
74861 Siglingen, Tel. 0 62 98 / 13 37, Fax 92 29 99

II. Bass

Albert Weiß

Emil Stammer

Otto Gruber

Hermann Dod

(vermisst)

Leopold Lumplecker

Bescheid vom 17. Februar 1948 – die Bestätigung der Mitgliedschaft und die Erlaubnis zur Vereinstätigkeit und Abhaltung von Singstunden. Gleichzeitig aber, musste der Verein auch bei der Amerikanischen Militärregierung angemeldet werden (Bild 10).

Langsam begann man also wieder mit Singstunden, aber erst im Januar 1949 ging es unter Vorstand Albert Weiß und Dirigent Adolf Ruoff richtig los. Fleißig wurde für eine Vereinsfeier zur Fastnachtzeit geprobt und geschafft. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen:

„Der erste Vereinsabend am 26.02.1949 mit einem reichhaltigen Programm, wobei einige Stücke „Die kleinen Verwandten“, Seppels Heimkehr“, „Schwitzgäbeles Erbschaft“, „Die drei Nulpen“,

„Der Kilometerfresser“ und „Die Wunderspritze“ außer den Männerchören besonders hervorzuheben sind, fand guten Anklang. Die Veranstaltung musste 2 mal wiederholt werden und war in kultureller und finanzieller Hinsicht ein guter Erfolg“.

Zu erwähnen ist ein Konzert des „Sängerkranzes Möckmühl“ das nach gegenseitigem Einverständnis der Orts-Vereinsvorstände im Gasthaus z. Rose, hier am 8. Mai 1949 gegeben wurde. Dazu der Chronist: „Was der Sängerkranz hier geboten hat, war wirklich gut“. Weniger gut ist, dass auf Notizen über die Vereinsarbeit der 1950/60er Jahre kaum noch zurückgegriffen werden kann. Deshalb endet der schriftführerische Rückblick mit einer Einladung zum Gartenfest 1950 (Bild 11).

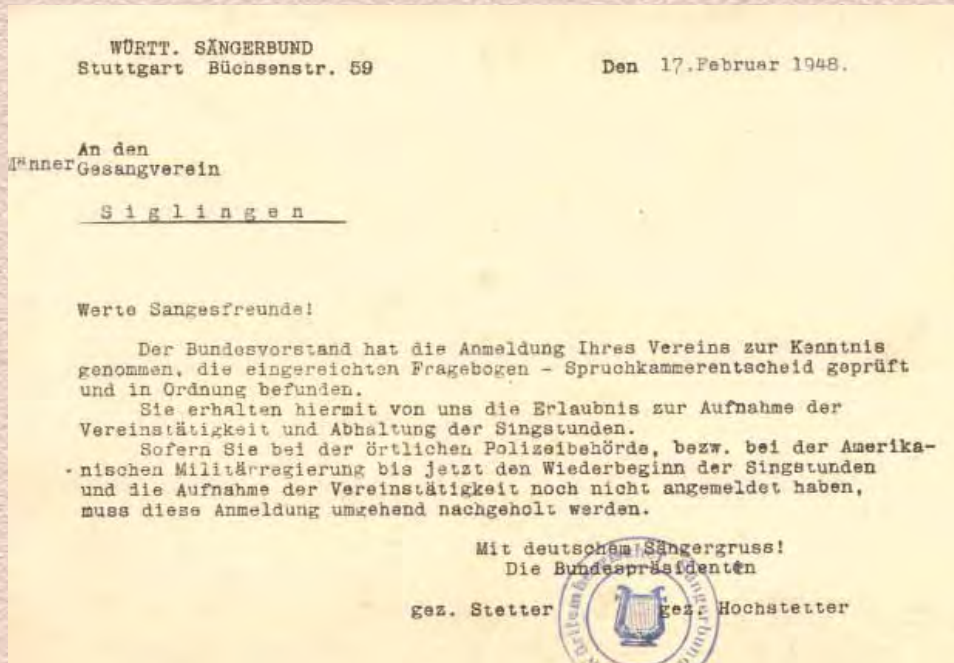


Bild 10: Schreiben vom Württemberischen Sängerbund 1948

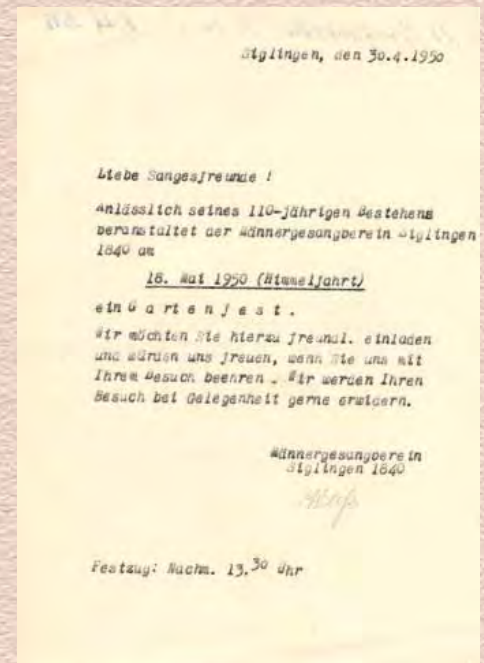


Bild 11: Einladung zum Gartenfest 1950

Programm zum 10-jährigen Jubiläum

*Siglinger
Sangesfreunde*

Siglinger Sangesfreunde

*So schön wie's heute ist
Siglinger Heimatlied
Heimatlied
Musik erfüllt die Welt*

*Pasquale Thibaut / Gerhard Grote
Erich Strecker / Hermann Busch
Max Orrel
Walter Schneider*

Männerchor Herbolzheim

*Zauber der Musik
In der Ferne
Alpengruß
Bierlied*

*Manfred Bühler
Friedrich Silcher / Albert Graf
Carl Wicker
Robert Pappert*

Gesangverein Liederkranz Olnhausen

*Singen ist Leben
Wenn ich vergnügt bin
Menuett
Lebe deinen Traum*

*K.-H. Weber / Müllenbach
Peter Igelhoff / Christina Tous / Dimitri Prokorenko
W.A. Mozart / Gerd Onnen
Andrew Lloyd Webber / Gerlinde Bölsinger*

Männergesangverein Badenia Neudena

*Frisch gesungen
Die Erinnerung
Lasst uns die Becher heben
Sierra Madre Del Sur*

*Friedrich Silcher
Robert Pappert
Kurt Brenner
W.Roloff / H. Hee*

Gesangverein Frohsinn Korb

*Wiener Walzerklänge
Zottelmarsch
Der Mond hält seine Wacht
Kriminal Tango*

*Johann Strauss / Peter Brettner
Walter Degreif
Piro Jerez / Kurt Feltz / Werner Waldeck
Piro Trombetta / Kurt Feltz / Thomas Müller-Rudolf*

PAUSE

Siglinger Sangesfreunde

Bajazzo
Montana de fuego
Frieden
Ungarischer Tanz

unbekannt
Pasquale Thibaut
Gerhard Grote / Pasquale Thibaut
Johannes Brahms / Kurt Günth

Gesangsverein Eintracht Sindeldorf

Weit, weit weg
Wenn nicht jetzt, wann dann
Die Nacht
Diana

Hubert von Goisern
Pasquale Thibaut
Franz Schubert
Pasquale Thibaut

Singkreis Siglingen

Come let us sing
El Shaddai
Top of the world
Sing mit mir (Aint she sweet)

Tore W. Aas
John Thompson / Barbara Werner / Gordon Schulz
Richard Carpernter / John Bettis / Jay Althouse
Milton Ager / Otto Groll / Milton Ager

Liederkranz Gochsen

For the longest time
Im Auto über Land
Wochenend und Sonnenschein
Fields of Gold

Billy Joel / Carsten Gerlitz
Jupp Ant / Heinrich Kästner
Comedian Harmonists
Sting

Siglinger Sangesfreunde

Mich trägt mein Traum
Über den Wolken
Sanctus (Gedenken an die verstorbenen Sänger)
Dona pacem domine

Abba / Benny Andersson / Michael Kunze
Reinhard May / Pasquale Thibaut
Franz Schubert
Luigi Cherubini



BISTRO Kobold

der urige Treff
für jung und alt

Live-Musik

Biergarten direkt an der Jagst

Kanuverleih

Aufladestation für Elektro-Räder

Tisch-Kicker

(Tischfußballfreunde Neudenu)

Inhaber Horst Seitzinger
Neudenu-Siglingen
Brückenstraße 44
Telefon 0 62 98-93 74 37
Mobil 0175 9973499
www.siglingen-kobold.npage

Öffnungszeiten: täglich 11-24 Uhr

Jedoch die einstige Kasse wurde bestens geführt und die Eintragungen sind lückenlos erhalten, woraus hervor geht, dass der Männerchorgesang Ende 1971 ein wiederholtes Ende fand.

Im Januar 1977 wurde nochmals eine Wiederbelebung des Männerchores gestartet, doch drei Anläufe scheiterten. Am 10. Februar 1978 wurde auf der Generalversammlung des Musik- und Gesangsvereins eine Namensänderung in Musikverein Siglingen e.V. beschlossen.

Doch, und das hat wohl niemand mehr erwartet, dass sich im Jahr 2002 zur 1200-Jahrfeier ein Männerchor zusammengefunden hat, mit den schönen Namen „**Siglinger Sangesfreunde**“

Die Chronik wurde von unserem Sangesfreund Heinz Tuffentsammer zusammengestellt.



Der Männerchor 1953 bei der Brückeneinweihung

Die Siglinger Sangesfreunde

Was Anfang April 2002 mit einem gemischten Chor zur Buchvorstellung der 1200-Jahr-Feier am 13.

April des selben Jahres begann, setzte sich Ende April mit einem losen Zusammenschluss von 20 Männern fort.

Die Siglinger Sangesfreunde – ein reiner Männerchor – waren aus der Taufe gehoben.

Siglingen hatte nach 34 Jahren wieder einen Männerchor.

Als Dirigent konnte Erich Weiß gewonnen werden.

Zuerst wurden nur einstimmige Volkslieder gesungen. Ein eigenes Liederbuch wurde gedruckt und am Montag, den 15.4.2002 die erste Probe im Schulsaal in Siglingen abgehalten.

Hermann Binhammer, Harald Haas, Walter Bauer und Rolf Weiß übernahmen die Leitung der losen Gesangsgruppe und schon bald wurden über 20 Sänger gezählt.

Der erste Auftritt ließ dann auch nicht lange auf sich warten.

Zur Eröffnung der 1200-Jahr-Feier wurde von der Rathausstreppe das Siglinger Heimatlied gesungen.

Durch die Teilnahme am Siglinger Weihnachtsmarkt (seit 2002) mit der Bewirtschaftung des Rathauskellers und der Neuauflage des Maibaumfestes (seit 2003) schufen sich die „Siglinger Sangesfreunde“ die nötigen Einnahmequellen zur Deckung der Ausgaben.

Zum 2. Maibaumfest 2003 traten die „Siglinger Sangesfreunde“ in neuen, einheitlichen Poloshirts auf.

Im Dezember 2003 trafen sich auf Anregung des Musikvereins, jeweils eine Abordnung der Musiker und der Sänger, um einen Zusammenschluss auszuloten.

Der Zusammenschluss mit dem Musikverein erfolgte in der Generalversammlung Anfang 2004.

Am Montag, den 19.4.2004 wurden die ersten Wahlen in der neuen Abteilung des Musikvereins abgehalten.

Gewählt wurden:

Rolf Weiß
Harald Haas
Walter Bauer
Hermann Binhammer

Abteilungsleiter
Stellvertreter
Schriftführer
Kassier

Das einstimmige Singen befriedigte nach einiger Zeit die Sänger nicht mehr und so beschloss man, sich nach vierstimmigem Liedgut umzuschauen.

Am 24.5.2003 traf man sich zum ersten Zweitagesausflug, der allen Beteiligten ewig im Gedächtnis bleiben wird – die legendäre „*Floßfahrt auf der Isar*“. Bei diesem Ausflug war der Zusammenhalt der 1200-Jahr-Feier wieder zu spüren.

In den nachfolgenden Jahren nahm der Ausflug einen festen Termin im Kalender der Siglinger Sangesfreunde ein.

Ende 2007 legte unser Dirigent, Erich



Die Siglinger Sangesfreunde bei ihrem ersten Auftritt am Freitag 6. Juli 2002 zur 1200-Jahr-Feier vlnr.: Ernst Eder, Daniel Weiß, Hermann Hofmann, Manfred Dod, Franz Kruse, Walter Bauer, Willi Schumacher, Werner Golther, Kurt Winkler, Eberhard Kern †, Harald Haas, Rolf Weiß, Roland Emert verkleidet als Ortsbüttel, Heinz Tuffentsammer (verdeckt), Hermann Binhammer †, Günter Chibiak, Paul Riedel, Jens Kruse, Roland Haas †, Werner Schmiech, Rudolf Schmidt, Jürgen Fischer, Bernd Stammer, Gerhard Dod

Schumacher

MOBILES

*Ihr Ansprechpartner
rund ums Handy!*

Mobilfunk

Festnetz · Zubehör

Sven Schumacher · Jagtstraße 40a · 74861 Siglingen

Tel. 0 62 98 / 92 85 76 · Fax 0 62 98 / 9 26 75 85

www.schumacher-mobiles.de

Frühlingszeit – Sommerzeit Partyzeit!

Sie bekommen bei uns
alles, was Sie brauchen!

- Ein großes Brotangebot
- Partyweck, Partybrezen,
Partyräder,
Vollkornweck
- Ciabattastangen, Wurzelstangen
- ... und unser bekanntes Besenbrot

Wir beraten Sie gerne in der

Bäckerei Konditorei **Schleier**

Uwe Schleier, 74861 Neudenu, Tel./ Fax 0 62 64 / 3 74

**! ACHTUNG ! Wir sind jetzt auch
im NETTO - gleich am Eingang !**

Gipser & Stukkateurmeister

*** Neue italienische Wandtechniken**



Thomas Kern

Amselweg 8

74861 Neudenu-Siglingen

Tel.: 0 62 98 - 92 91 25

Mobil: 0 173 - 7 89 68 22



ABEL'S



**Teig- und
Backwarenherstellung
und Vertrieb**



Rudi Abel

Möckmühler Straße 17

74861 Neudenu-Reichertshausen

Telefon (0 62 98) 40 70

Weiß, nach sechs Jahren das Dirigat nieder. Erich Weiß hatte den Männerchor in den Anfangsjahren mit aufgebaut und die stimmlichen Grundlagen geschaffen. Nach langem Suchen erklärte sich Daniel Weiß bereit den Männerchor zu leiten.

Zum Liederabend des Männergesangsvereins Badenia Neudenu, traten wir am 1.11.2008 erstmals mit schwarzer Hose, weißem Hemd und einer neuen Krawatte auf.

Auf der Abteilungsversammlung 2010 musste für den verstorbenen Kassier Hermann Binhammer ein Nachfolger gewählt werden. Harald Haas wechselte das Amt vom stellvertretenden Abteilungsleiter zum Kassier. Für ihn rückte Peter Lösch in die Abteilungsleitung nach. Walter Bauer wurde als Schriftführer ebenso wie Rolf Weiß als Abteilungsleiter in ihren Ämtern bestätigt.

Die Siglinger Sangesfreunde verzeichneten in den abgelaufenen 10 Jahren ein stetiges Wachstum von einstmal 17 Sänger auf heute 30 Sänger.

Doch auch bei unserem Chor zeigt sich, wie bei vielen anderen Männerchören, dass es sehr schwer ist Nachwuchs zu gewinnen.

Mit dem 10-jährigen Jubiläum haben wir einen weiteren Schritt zu einem harmonisch, optischen Aussehen gewagt. Es wurde eine Weste angeschafft, die farblich passend zur Krawatte das Erscheinungsbild des Männerchores komplettiert.

Neben den jährlich stattfindenden Ausflügen, wirken die Sänger bei örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen mit und unterhalten das Publikum mit Liedvorträgen. So hoffen wir nun, dass unser Männerchor in den nächsten Jahren weiterhin einen so



regen Zuspruch findet wie in den vergangenen Jahren.

Legt man das Gründungsjahr 1840 zugrunde und rechnet bis heute, so kommt man auf stolze 172 Jahre Männerchor.

Wenn man die Zeit zwischen 1978 und 2002

ausläßt sind es immerhin noch 148 Jahre, die der Männerchor Siglingen besteht. Dies würde bedeuten, dass im Jahr 2014 das 150-jährige Jubiläum ansteht.

Rolf Weiß
Abteilungsleiter

Fischer

Maschinenbau

Inh. Andreas Fischer

**Einzelanfertigung
Sondermaschinenbau
Schweißkonstruktionen
Komplette Maschinen**

Reichertshäuser Str. 15 748461 Neudenaun – Siglingen
Tel. Nr. 0 62 98 / 13 93 Fax 0 62 98 / 30 93

- *feine Spezialitäten aus eigener Herstellung*
- *Hausmacher Wurstkonserven*
- *Angus- Rindfleisch aus eigener Schlachtung*
- *Mittagstisch & Imbiss- Heißecke*
- *Platten & Partyservice für jeden Anlass*

www-metzgerei-wagenblast.de

METZGEREI

Wagenblast

Neudenauner Str. 10, Neud.-Herbolzheim
Tel. 06264/95242 - Fax 95243
Info@metzgerei-wagenblast.de



Weihnachtsmarkt 2004 im schön dekorierten Rathaus



Satzung des Männergesangsvereins von 1948



keller

Kocher- und Jagsttal feierte mit Musik und Maitanz

Siglingen besticht mit sehr schönen Ideen

Von Waltraud Langer
Manfred Dod und Rainer Köller

Maifeste überall im Kocher- und Jagsttal: In Neuenstadt, Hardthausen oder Neudenuau gingen die Wanderer am 1. Mai trotz Regen auf die Strecke.

Den zahlreichen Besuchern des zweiten Maibaumfestes der **Siglinger** Sangesfreunde bot sich am Vorabend zum ersten Mai hin ein lebhaftes und farbenprächtiges Bild. Das junge Grün der Natur, die bunten Bänder des mit Pferden herangefahrenen 21 Meter langen Maibaumes und die farbenfrohe Bekleidung der Mitwirkenden verschmolzen sich zu einem stimmungsvollen Ganzen. Schauplatz war das alte Sportgelände bei der Jagstbrücke des Neudenuauer Stadtteils.

Der im Vorjahr wieder aufgelebte uralte, europaweite Brauch lief wie ein Uhrwerk ab. Zu den Klängen des Musikvereins marschierten die Sänger neben dem entrindeten Baum, der von zwei Pferden auf drei Ach-

sen befördert wurde, zur Wiese.

Dann galt es, mit vereinten Kräften den bereitliegenden Baum schrittweise anzuheben. Immer höher stieg die Krone gegen den bewölkten Himmel bis unter dem Beifall der Menge der Stamm in das vorgesehene Loch in der Erde schwappte. Der leichte Westwind blies den Sangesfreunden den Duft von Steaks und Bratwürsten vom Freiluftgrill um die Nasen. Frisch und munter wurde unter Erich Weiß der Lenz besungen. Abschließend führten, unter Akkordeonmusik von Ernst Schremser, die Mädchen der „Traumwerke Siglingen“ einen Bändertanz im Dreivierteltakt vor, den Rita Kopp einstudiert hatte.

Im Zelt spielten die „Kochertäler“ zur Unterhaltung, bevor mit dem ersten Mai auch der Regen kam.

Ein bisschen leiden mussten auch die Mitglieder der Männergesangsvereine aus **Brettach** und Kochersteinfeld wegen des schlechten Wetters am 1. Mai. Walter Ehmann und sein Brettacher Team hatten in



Das Lagerfeuer ist auch in Neuenstadt eine Attraktion für die Kinder.

diesem Jahr vorsorglich wieder ein großes Zelt aufgestellt.

An der **Kochersteinfeld**er Hütte warteten Armin Götzinger und seine Mannschaft auf Gäste. Da es möglich ist, dort näher hin zu fahren, kamen auch schon viele Gäste während des Regens. Am Nachmittag gesellten sich dann die Spaziergänger dazu, sodass unter den Pavillon und im Zelt mitten im Harthäuser Wald ständig was los war.



Unter Akkordeonmusik von Ernst Schremser führten die Mädchen der „Traumwerke Siglingen“ einen Bändertanz im Dreivierteltakt vor, den Rita Kopp einstudiert hatte. (Foto: Manfred Dod)



Mitgliedskarte Vorder- und Rückseite von 1948

über 200 Jahre

APOTHEKE NEUDENAU
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Dieter Ederle

Fachapotheker für Offizinpharmazie

Blut-, Wasser, Wein- und
 Bodenuntersuchungen,
 Allopathie, Homöopathie,
 Krankenpflegeartikel,
 Hilfsmittel zur
 Gesundheitsvorsorge,
 medizinische Stützstrümpfe

**Lieferservice
 frei Haus!**

74861 Neudenu
 Neue Anlage 1
 Tel.: 0 62 64 - 92 24-0
 Fax: 0 62 64 - 92 24-18

**Wir bedanken uns bei
 allen Inserenten,
 die durch ihre Anzeigen
 dieses Konzertheft
 ermöglicht haben.**

**Wir bitten
 Sie als Leser,
 die Dienstleistungen
 und Produkte
 unserer Werbeträger
 zu beachten.**



Kreativ-Event-Bauer

Petra Bauer · Fichtenstraße 34 · 74861 Neudenu-Siglingen
 Phone 06298-4476 · Mobil 0172-7219550
 info@kreativ-event-bauer.de · www.kreativ-event-bauer.de

*Bürgermeister Hebeiß beim
 Maibaumfest 2008 bereitet
 den Fassanstich vor.*





Die Siglinger Sangesfreunde 2010

Erste Reihe sitzend (v.l.n.r.): Franz Kruse, Wolfgang Vogg, Otto Fischer, Uwe Diemer, Willi Walter, Hermann Hofmann, Paul Riedel, Werner Schmiech.

Zweite Reihe stehend (v.l.n.r.): Roland Brotz, Daniel Weiß (Dirigent), Gerhard Dod, Alfred Fleisch, Erich Vogg, Erich Spöhrer, Walter Saam, Manfred Dod, Willi Hocker, Rolf Weiß, Werner Seybold, Mario Birn.

Dritte Reihe stehend (v.l.n.r.): Walter Bauer, Ernst Eder, Peter Lösch, Kurt Winkler, Helmut John, Harald Haas, Hans Wadasch, Heinz Tuffentsammer.

Aufnahme anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Musikvereins



Konzert in Siglingen 2008



Maibaumfest 2003



Festumzug beim 90-jährigen Musikvereinsjubiläum mit der fahrenden Besenwirtschaft



Maibaumfest 2004



Maibaumfest 2003



Die Siglinger Sangesfreunde 2012

Erste Reihe sitzend (v.l.n.r.): Walter Bauer (Schriftführer), Paul Riedel, Ernst Eder, Kurt Winkler, Walter Saam, Erich Vogg, Werner Seybold, Heinz Tuffentsammer, Hermann Hofmann.

Zweite Reihe stehend (v.l.n.r.): Daniel Weiß (Dirigent), Manfred Dod, Gerhard Dod, Dieter Bauer, Wolfgang Vogg, Otto Fischer, Willi Walter, Rolf Weiß (Abteilungsleiter).

Dritte Reihe stehend (v.l.n.r.): Roland Brotz, Alfred Fleisch, Harald Haas (Kassierer), Willi Hocker, Hans Wadasch, Mario Birn, Peter Lösch (stellv. Abteilungsleiter).

Vierte Reihe stehend (v.l.n.r.): Franz Kruse, Gerhard Werblow, Helmut John, Erich Spöhrer, Uwe Diemer, Werner Schmiech.



1. Tenor

Vlnr.: Walter Bauer, Dieter Bauer, Gerhard Werblow,
Roland Brotz, Harald Haas, Alfred Fleisch, Kurt Winkler,
Gerhard Dod, Mario Birn.



1. Bass

Vlnr.: Willi Walter, Hans Wadasch, Werner Seybold,
Helmut John, Manfred Dod, Hermann Hofmann



2. Bass

Vlnr.: Paul Riedel, Willi Hocker,
Heinz Tuffentsammer, Rolf Weiß, Werner Schmiech



2. Tenor

Vlnr.: Franz Kruse, Otto Fischer, Ernst Eder, Erich Vogg, Wolfgang
Vogg, Erich Spöhrer, Uwe Diemer, Walter Saam, Peter Lösch.



Wir gedenken

**in Ehrfurcht aller verstorbenen
Sänger, die mit ihrem Ehrgeiz
und Einsatz die Basis für die
10-jährige Geschichte unseres
Männerchores gelegt haben.**

**Wir gedenken auch unserer verstorbenen
Gönner und verneigen uns in stiller Dankbarkeit.**



„Tradition fortsetzen.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als örtliche Genossenschaftsbank sind wir eng mit der Region verbunden.

Die Bedürfnisse, Antriebe und Ziele der Menschen stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit.

Mit ihrer musikalischen Arbeit und ihren Konzerten leisten die Siglinger Sangesfreunde seit 10 Jahren einen wertvollen Beitrag für das kulturelle und kommunale Leben in Siglingen und setzen die Tradition des 1840 gegründeten Männerchores fort.

Wir unterstützen dieses gemeinnützige Engagement und machen damit auch klar: Wir sind es, die den Weg frei machen und so dazu beitragen, dass jeder seinen Antrieb auch ausleben kann.

Volksbank
Möckmühl-Neuenstadt eG

